

# Nah dran



Täglich besonders

Pflege zu Hause

Tagespflege

Beraten - Begleiten - Gestalten

Miteinander & Füreinander gmbH

## ADVENT 2023

*„Sie sagen, immer, wann die Jahreszeit naht,  
Wo man des Heilands Ankunft feiert, singe  
Die ganze Nacht durch dieser frühe Vogel;  
Dann darf kein Geist umhergehn, sagen sie,  
Die Nächte sind gesund, dann trifft kein  
Stern, kein Kobold schweift, noch können  
Hexen zaubern:  
So gnadenvoll und heilig ist die Zeit.“*

Für die Adventsausgabe unserer „Nah dran“ haben wir mal ins alleroberste literarische Regal gegriffen. Was Shakespeare hier dem Marcellus in seinem „Hamlet“ so poetisch in den Mund legt, ist aber nicht nur etwas für Schöngelster. Auch mehr als 400 Jahre später verbinden wir mit dem Advent, dem „Ankommen“ des Herrn, eine vor allem *gnadenvolle* Zeit, eine Zeit ohne böse Geister, in der die Nächte (und Tage!) gesund sind. Die Sehnsucht danach ist in den letzten Wochen, die durch die Nachrichten aus Nahost überschattet wurden, auch hierzulande nicht eben kleiner geworden.

Wir wünschen Ihnen, Euch und allen, deren Situation es gerade erlaubt, ein möglichst friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest sowie eine gute „Ankunft“ im neuen Jahr!

**Pax optima rerum!**

**Frieden ist das höchste Gut!**

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu – Zeit auch für uns, einen kleinen Rückblick auf 2023 zu wagen.

Der Jahresbeginn stand für uns als Pflegedienst unter keinem allzu guten Stern, waren wir doch aufgrund bestimmter pflegepolitischer Entwicklungen mit einigen Ungewissheiten konfrontiert. Nach diesem sorgenvollen Start konnten wir den Betrieb glücklicherweise in etwas ruhigeres Gewässer steuern und blicken nun durchaus erleichtert auf ein ereignisreiches, herausforderndes Geschäftsjahr zurück.

Eine erfreuliche Entwicklung ist, dass mit Abebben der Pandemie einige brachliegende Kooperationen wiederbelebt werden konnten, etwa die generationenverbindende, inklusive Zusammenarbeit zwischen dem Wohnstift Raadt, der Rembergschule und unserer Tagespflege. Auch an schöne Traditionen haben wir wieder stärker anknüpfen können, man denke nur an das Martinssingen und Laternelaufen im bzw. um das Nachbarschaftshaus sowie im Dichterviertel oder das hochsommerliche Familienfest auf dem Heißener Marktplatz.

Ebenso freuen wir uns, dass unsere Tagespflege weiterhin so gut angenommen wird, die Gäste so zufrieden dort sind. Die ambulante Versorgung – ob nun Pflege, Betreuung oder Hauswirtschaft – bewegt sich schon rein zahlenmäßig (zu Versorgende, Einsätze, Personal) in ganz anderen Dimensionen, entsprechend bleibt auch die eine oder andere Unzufriedenheit nicht aus. Wir geben auch hier stets unser Bestes, um eine wunschgemäße Versorgung zu gewährleisten und bei etwaigen Beschwerden, Problemen, Uneinigkeiten umgehend an einer Verbesserung der Situation zu arbeiten.

Als Geschäftsführung möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein ebenso großer Dank gilt unserem gesamten Team für die tolle Arbeit, die es auch dieses Jahr wieder geleistet hat.

**Frohe Weihnachten Ihnen und Euch allen!**



**Andrea und Martin Behmenburg,  
Felicitas Libuda und Justus Behmenburg**

### Apropos „Advent“ ...

Wie oft Solomon M. in seinem Leben auf eine gute *Ankunft* hoffen musste, lässt sich wohl kaum noch beziffern. Der gebürtige Eritreer hat einen Lebensweg hinter sich, der von Unterdrückung und Flucht, von immensen Unsicherheiten und Kraftakten gezeichnet ist.

Der 49-Jährige stammt aus einem Land, das auf dem Papier eine präsidentielle Republik ist. Wegen der fortwährenden Verletzung von Menschenrechten wird Eritrea jedoch seit vielen Jahren scharf kritisiert, die Meinungs- und Pressefreiheit ist stark eingeschränkt, es herrscht ein autoritäres Wehrdienst- und Zwangsarbeitssystem vor.

Dem fiel auch der junge Solomon zum Opfer. „Ich habe 15 Jahre als Soldat gearbeitet, ohne eine Wahl gehabt zu haben – und ohne dafür entlohnt zu werden“, berichtet der heute in Mülheim lebende Familienvater. Seine Flucht führte ihn 2007 zunächst ins Nachbarland Sudan, „24 Stunden zu Fuß“ war er dafür unterwegs. Zwar konnte er dort als Frisör arbeiten, doch die Lebensbedingungen waren kaum erträglicher, Korruption und Polizeigewalt an der Tagesordnung. Und da Solomon bald nicht mehr nur um sein eigenes Wohl, sondern auch um das seiner jungen Familie bangen musste – er war mittlerweile verheiratet und

Vater zweier Kinder –, reifte in ihm der Entschluss, nach Europa zu fliehen.

Die Verwirklichung kann hier nur grob skizziert werden, zu verschlungen und vertrackt sind die Wege, die Solomon in Kauf nehmen musste. Von Libyen aus, das er und seine Mitstreiter nach neuntägiger Autofahrt durch die Wüste erreicht hatten, ging es über das Mittelmeer nach Italien – die Flüchtenden waren von einem Rettungsschiff aufgenommen worden, nachdem ihr Boot drei Tage lang orientierungslos umhergetrieben war. Nach der Ankunft in Italien lauteten die weiteren Stationen Bari, Mailand, Zürich, Frankfurt, Dortmund – und am Ende eben Mülheim.

Mit der erfolgreichen eigenen Flucht war der eine Teil der Herkulesaufgabe erfüllt – der andere lautete nun, seine in Afrika verbliebene Familie nach Deutschland zu holen. Zwei weitere Jahre dauerte es, bis die Familie mit Unterstützung des UN-Flüchtlingskommissariats über Äthiopien, das Heimatland seiner Frau, zusammengeführt werden konnte.

Zu dem Zeitpunkt hatte Solomon bereits fleißig an seinen Deutschkenntnissen gefeilt, eine einjährige Weiterbildung zum Schweißer gemeistert und war zwischendurch sogar in der Zeitung gelandet – weil er ein mit 1000 Euro gefülltes Portemonnaie im Bus gefunden,

sich als ehrlicher Finder erwiesen und die wertvolle Fundsache bei der Polizei abgegeben hatte.

2017 kam der dritte Spross der Familie zur Welt, der erste in Deutschland; Solomon schloss derweil auch den nächsten Sprachkurs (B2) erfolgreich ab, holte im folgenden Jahr darüber hinaus den Realschulabschluss nach. 2022 schließlich wurde das vierte Kind der eritreisch-äthiopisch-deutschen Familie geboren.

Da war Solomon, ehemals Soldat, Frisör, Schweißer, schon seit zwei Jahren Auszubildender bei Pflege Behmenburg. Wie kam es dazu? „Großes Interesse an der Medizin hatte ich schon als Schüler, meine Noten wären auch gut genug für ein Studium gewesen. Doch die Regierung hatte bekanntlich etwas anderes mit mir vor“, blickt der angehende Pflegefachmann zurück. „Außerdem habe ich meinen kranken Vater mit versorgt, so kam ich schon als Heranwachsender in Kontakt mit der Pflege.“

Dieses Grundinteresse hat Solomon sich über all die (oft bedrückenden) Jahre hinweg erhalten – und kann ihm nun endlich im Rahmen der Ausbildung Nahrung geben. Besonders die Praxis gefällt ihm, neben wiederkehrenden Einsätzen bei seinem Ausbildungsträger

hat er schon in Fachabteilungen des Krankenhauses (Kardiologie und HNO), in der Pädiatrie, der psychiatrischen Pflege und im Pflegeheim gearbeitet plus Wahleinsätze auf der Intensivstation sowie in der Gefäßchirurgie absolviert. Die größere Herausforderung ist aktuell noch „die Theorie, die Menge an Lernstoff, vor allem dann zum Examen hin“. Aber wer wie Solomon schon ungleich größere Probleme bewältigt hat, bei dem stehen die Chancen auf einen erfolgreichen Endspurt ganz gut ...

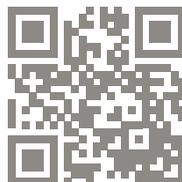




# DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE?

Kein Problem! Unseren Mitarbeitern bieten wir kostenfrei Deutschunterricht an. Sei es zur Prüfungsvorbereitung oder, um sich besser im beruflichen Alltag austauschen zu können. Zudem bieten wir unbefristete Arbeitsverträge, individuelle Arbeitszeiten, ein multiprofessionelles Team, Fort- und Weiterbildungen sowie betriebliche Zusatzleistungen.

Kontakt: 0208 493066 oder per E-Mail: [kontakt@pzh.de](mailto:kontakt@pzh.de)



## **Adventsmarkt Nachbarschaftshaus – 17.12. – 12 bis 18 Uhr**

Am dritten Advent findet im und um das Nachbarschaftshaus Heißen ein kleiner Weihnachtsmarkt statt.

## **Weihnachten im Nachbarschaftshaus – 26.12. – 15 bis 18 Uhr**

Für Alleinstehende öffnet das Nachbarschaftshaus Heißen am 2. Weihnachtsfeiertag ab 15 Uhr die Türen und lädt zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein.

## **Neujahrsempfang im Nachbarschaftshaus – 21.01. – 11 Uhr**

Die Anmeldung ist ab 8. Januar möglich.

## **Spaziergang Raadt – ab 2024 wieder an jedem letzten Freitag im Monat**

Gemeinsam mit dem Ev. Wohnstift Raadt lädt Pflege Behmenburg Menschen aller Generationen zum barrierefreien Spaziergang ins Grüne ein. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

## **Musikalisches Frühstück – 03.02. – 10 bis 12 Uhr**

Für einen kleinen Unkostenbeitrag können Sie in der ev. Ladenkirche wieder musikalisch untermalt frühstücken. Elias Lock (14) spielt Klavier. Um Anmeldung wird gebeten: Sabine Dams 0208 3056731

## **„Möglichkeiten ambulanter Pflege“ – 06.02. – 14.30 Uhr**

In der ev. Ladenkirche wird unsere Sozialarbeiterin Kathrin Zimmermann das Leistungsangebot und die Wahlmöglichkeiten in der ambulanten Pflege vorstellen. Um Anmeldung wird gebeten: Ragnhild Geck 0208 455 5007

## „Kreativ Kids“ auf „Weltretter-Mission“

Mit großem Engagement sind die „Kreativ Kids“ Anfang November in ihr nächstes Projekt gestartet. Diesmal geht es um nicht weniger als den Schutz von Umwelt und Klima, relevanter könnte das Thema also kaum sein. Und dass gerade der jüngsten Generation an einer sauberen Umwelt und einem langfristig gesünderen Klima gelegen ist, demonstrierten auch die Kinder aus dem Nachbarschaftshaus gleich zu Projektbeginn.

„Grundsätzlich soll das Projekt wieder die Generationen übergreifen und miteinander verbinden“, erklärt Diplom-Pädagogin Isabelle Wojcicki, wie gewohnt

die Macherin hinter der neuesten „Kreativ Kids“-Aktion. Beim ersten Treffen haben bereits Ehrenamtliche aus dem Nachbarschaftshaus sowie einige Eltern der beteiligten Kinder fleißig mit angepackt, es dürfen in den folgenden Wochen und Monaten (das Projekt läuft bis Ende Februar) gern noch mehr werden.

„Anpacken“ ist hier überhaupt das richtige Stichwort. Beim Auftakt ging es zuallererst darum, das Gelände rund um das Nachbarschaftshaus von Müll zu befreien. Und was die Kinder und Erwachsenen, natürlich mit Schutzhandschuhen, Müllsäcken und Greifzangen ausgestattet, da auf Wegen und Wiesen,



in Büschen, unter Hecken oder teils gar im Erdreich verbuddelt an Müll finden konnten, finden *mussten*, war schon etwas erschreckend. Neben reihenweise leeren Schnapsflaschen (die meisten an der Mauer zum angrenzenden Einkaufsgelände vergraben) zählten u.a. eine Fußmatte und eine Unterhose zur Beute an unsachgemäß (um es mild auszudrücken) Entsorgtem. Die Gesamtmenge ließ sich jedenfalls von einem Kind allein gar nicht mehr tragen – und dabei handelte es sich wie erwähnt nur um den Müll aus der direkten Umgebung des Nachbarschaftshauses.

War das der pragmatische Auftakt ins Projekt, durften sich die „Kreativ Kids“ dann natürlich auch wieder von ihrer kreativen Seite zeigen. Herausgekommen sind dabei zum einen Plakate, auf denen die Kinder farbenfroh und sehr persönlich zum Umweltschutz aufrufen. Einige Werke wurden auf der Wiese vor dem Nachbarschaftshaus aufgestellt, sodass der ökologische Appell auch für Vorbeigehende sichtbar ist – am besten gerade für jene, die mit dem Gedanken spielen, Müll in der Natur zu entsorgen. Zum anderen waren die Kinder auch als Upcycler aktiv und haben für das anstehende Martinsfest Laternen aus gebrauchten PET-Flaschen gebastelt,

die obendrein mit der je eigenen Umweltbotschaft individuell gestaltet und verziert wurden. Präsentieren – und bei einem kleinen Martinszug durch die Nachbarschaft sodann auch einweihen – konnten die „Kreativ Kids“ ihre nachhaltig produzierten Laternen nur vier Tage später im Nachbarschaftshaus.

Für die kommenden Treffen der Projektgruppe gibt es auch bereits Ideen. „Wir wollen vor allem einen Schwerpunkt auf das Thema ‚nachhaltiges Essen‘ legen, zum Beispiel über Food-Sharing oder indem wir Lebensmittel verwerten, die bereits abgelaufen, aber noch einwandfrei genießbar sind“, blickt Wojcicki schon einmal voraus. Am Ende des Projekts könnte dann eventuell ein von allen Projektteilnehmern gemeinsam erstelltes Kochbuch stehen. Erstmal aber stand natürlich der „Pumann“ auf dem Speiseplan ...

*Isabelle Wojcicki und ihre „Kreativ Kids“ haben sich mit ihrem Umwelt-Projekt bei der ZEIT LEO Weltretter-Mission angemeldet. Nähere Infos dazu auf <https://leo.zeitverlag.de/weltretter-mission.html>*

## Aus Jung mach Alt

GERT, unser geriatrischer Alterssimulationsanzug, verhalf unseren Kollegen in der Tagespflege zu einem aufschlussreichen Perspektivwechsel, einem vorübergehenden Zeitsprung ins Seniorenalter. Mögliche körperliche Defizite konnten am eigenen Leib erlebt werden. Besonders eindrucksvoll war diese Verwandlung für unseren Bundesfreiwilligen Niclas K., den als jungen, gesunden Mann gerade die enorme Belastung durch eingeschränktes Seh- oder Hörvermögen verblüffte.



## VORLESEN VERBINDET!

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages am 17. November widmete man sich in Mülheim unter dem Motto „LESEN OHNE GRENZEN – MÜLHEIM ÖFFNET WELTEN“ eine ganze Woche lang dem Vorlesen.

Auch wir haben uns gemeinsam mit dem Mülheimer Nachbarschaft e.V. und dem Familiennetzwerk Heißen beteiligt und am Freitagabend zum Lesen am Lagerfeuer vor dem Nachbarschaftshaus eingeladen. Bei knisterndem Feuer, zu Punsch, gegrillten Marshmallows und Würstchen lauschten wir verschiedenen Gruselgeschichten. Denn *Vorlesen verbindet* – verbindet Kulturen wie Generationen und fördert Sprache wie Lesefreude.



## DANKE!

Seit 1986 wird jedes Jahr am 5. Dezember der internationale Tag des Ehrenamtes gefeiert. Auch wir nutzen diesen Anlass, um uns bei ganz besonderen Menschen für ihr unermüdliches Engagement zu bedanken: Anne Gensinger, Jutta Pickart, Pauline und Werner Runge sowie Christa Müller bereichern die Arbeit im Nachbarschaftshaus Heißen ungemein. Von A wie Apfelkuchen bis Z wie Zürcher Geschnetzeltes – das kulinarische Repertoire ist schier grenzenlos. Neben diesen wunderbaren Köstlichkeiten sind es aber eben ihre Hilfsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und ihr Eifer, die diese fünf Personen für das Nachbarschaftshaus und die Nachbarschaft in Heißen unersetzlich machen! *Wir danken Euch!*

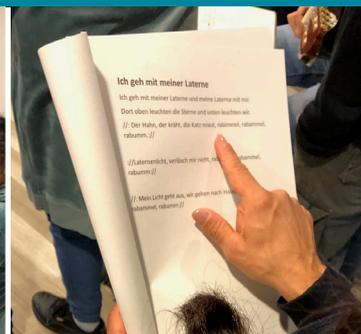
## Ssinter Mätes

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Rembergschule und dem Wohnstift Raadt waren am 10. November sieben Schüler sowie vier Bewohnerinnen des Wohnstifts zu Besuch in unserer Tagespflege am Flughafen.

Gemeinsam mit den Gästen der Pflegeeinrichtung wurden Martinslieder gesungen. Passend zum Fest haben wir einen Riesen-Pumann (Stutenkerl) vom Bäcker spendiert, der brüder- und schwesterlich geteilt und als kleine Leckerei an alle Anwesenden ausgegeben wurde. Unsere Sozialarbeiterin Elena Waller gab zudem eine gereimte Martinsgeschichte als Lückentext zum Besten, die Gäste und Besucher wiederum durften die jeweils fehlenden Reime lautstark ergänzen.

Zum Ausklang der erfreulichen Begegnung gab es viele nette Gespräche zwischen Jung und Alt und Alt.

Ein erstes Wiedersehen soll es noch in der Vorweihnachtszeit geben!



**Wir suchen Pflegekräfte aus Mülheim,  
Essen, Duisburg und Oberhausen.**

Du möchtest wieder in Deinen alten Beruf einsteigen, bist auf der Suche nach einem Job mit Zukunft, willst einen Freiwilligendienst machen oder wünschst Dir einfach einen fairen Arbeitgeber?

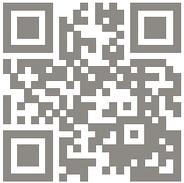
**IN MIR  
STECKT EINE  
PFLEGEKRAFT**

**UND WAS IST  
MIT DIR?**

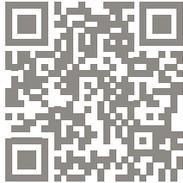
**Dann informiere Dich auf unserer Website:**



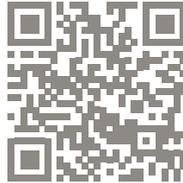
**[www.pflegekraft-gesucht.de](http://www.pflegekraft-gesucht.de)**



**WEBSITE**



**FACEBOOK**



**INSTAGRAM**

**Impressum – alle Angaben ohne Gewähr**

**Pflege Behmenburg GmbH  
Brunshofstraße 6-8  
45470 Mülheim an der Ruhr**

**T 02 08 49 30 66**

**F 02 08 78 10 04**



**Text und Redaktion: Dennis Götzen**

**Täglich besonders**

**Pflege zu Hause**

**Tagespflege**

**Beraten - Begleiten - Gestalten**

**Miteinander & Füreinander gGmbH**